

Es wird mir so, ich weiss nicht
wie – kissing disease oder
leibliche Regung?

Wolf Langewitz
Psychosomatik/Innere Medizin
Universitätsspital Basel

Worüber reden wir?



Grundfrage

- Leidet Gretchen an einer Infektionskrankheit (Alters-entsprechend und wegen der sich anbahnenden Liebesgeschichte vielleicht EBV)?
- Oder spürt sie ‚über’n ganzen Leib‘ etwas, was sich am ehesten mit der Atmosphäre im Raum erklären liesse?

Der Raum scheint geladen mit
einem besonderen Fluidum



Faust: „Wie atmet rings
Gefühl der Stille, der Ord-
nung, der Zufriedenheit..“

Overnight Changes of Immune Parameters and Catecholamines Are Associated With Mood and Stress

WINFRIED RIEF, PhD, PAUL J. MILLS, PhD, SONIA ANCOLI-ISRAEL, PhD, MICHAEL G. ZIEGLER, MD, MEREDITH A. PUNG, PhD, AND JOEL E. DIMSDALE, MD

Psychosomatic Medicine 72:755–762 (2010)
0033-3174/10/7208-0755
Copyright © 2010 by the American Psychosomatic Society

Contents lists available at ScienceDirect

Brain, Behavior, and Immunity

ELSEVIER

journal homepage: www.elsevier.com/locate/ylbrbi

Sleep depth and fatigue: Role of cellular inflammatory activation

KaMala S. Thomas^{a,b,*}, S. Motivala^b, R. Olmstead^b, M.R. Irwin^b

^aDepartment of Psychology, Pitzer College, 10500 College Avenue, Claremont, CA 91711, USA
^bCauses Center for Psychoneuroimmunology, Semel Institute, University of California Los Angeles, USA

Aufgaben der Neuen Phänomenologie

- Philosophie ist das Sichbesinnen des Menschen auf sein Sichfinden in seiner Umgebung
- Die Neue Phänomenologie entspringt der Beirung darüber, dass sich das Denken zu weit von der unwillkürlichen Lebenserfahrung entfernt hat
- Im Zentrum der Neuen Phänomenologie steht das affektive Betroffensein. Es ist insofern das Wichtigste im Leben, als es darüber entscheidet, was Menschen wichtig nehmen, wofür und wogegen sie sich mit Wärme einsetzen.

Schmitz, Was ist Neue... , 2003

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

Aus: Der unerschöpfliche Gegenstand

Wenn ich von Leib spreche, denke ich nicht an den menschlichen oder tierischen Körper, den man besichtigen und betasten kann, sondern an das, was man in dessen Gegend von sich spürt, ohne über ein „Sinnesorgan“ wie Augen oder Hand zu verfügen, das man zum Zwecke dieses Spürens willkürlich einsetzen könnte. Das so Gespürte bezeichne ich als leibliche Regung.

Bouvier Bonn, 1990

Leib: Räumliche Dimension

Der spürbare Leib besitzt keine Haut und keine Flächen. [Wie beim Hören...] liegt trotz Flächenlosigkeit Volumen vor. Beim Einatmen spürt man deutlich, wie die Brust- und Zwerchfellgegend voluminös schwillt, [...] scharf zu unterscheiden von der oft geringfügigen zugehörigen Körperbewegung, die im Ausmass hinter der grossartig spürbaren leiblichen Weitung zurückbleibt.

Körper und perzeptives Körperschema

Körper und perzeptives Schema sind stetig ausgedehnt und flächig begrenzt. Versuche man aber nur einmal, an sich so stetig „hinunterzuspüren“, wie man an sich hinuntersehen und hinuntertasten kann, aber ohne sich auf Augen und Hände [...] zu verlassen! Man wird gleich merken, dass das nicht geht. Statt stetigen Zusammenhangs begegnet dem Spürenden ein Gewoge verschwommener Inseln in grösserer oder geringerer Zahl, dünnerer oder dichterem Verteilung.

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

28j Patientin. Auf Empfehlung zugewiesen wegen Reizdarm (bei multiplen Allergien?)

- Zusätzlich benannte Probleme in der ersten Stunde:
 - Gewichtsprobleme (55-85 kg),
 - Ess-Störungen,
 - Selbstwertproblematik,
 - Gehänselt und verprügelt in der Primarschule

Leibliche Kommunikation – antagonistische Einleibung

Das idealtypische Modell ist der Ringkampf, in dem beide Kämpfer einander spannend pressen und schwellend gegeneinander drängen.

Aber für das partnerschaftliche Drama von Spannung und Schwellung kommt es auf körperliche Berührung nicht an. Man kann niemals einem Anderen ins Auge schauen, ohne dass sich ein „Ringkampf der Blicke“ mit ganz derselben Struktur einspielt.

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

48j Patientin. Selbstzuweisung wegen idiopathischer Lungenfibrose und Fragen zur Bewältigung der Krankheit

- Sie käme zu mir, weil ich ihre Mutter vor 12 Jahren mit der gleichen Diagnose betreut hätte; die hätte sich dann gegen eine Lungen-TPN entschieden.
- Sie habe drei Kinder (7, 10, 14 Jahre alt), sie werde sich selbst wohl transplantieren lassen
- Ruhe-Dyspnoe, quälender Hustenreiz

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

42jährige Patientin, zugewiesen wegen heftigem Schwindel, Bühnenangst, Reizdarm-Syndrom

- Schauspielerin, in Vorbereitung für ein neues Stück, bei dem sie 2 Stunden auf der Bühne präsent bleiben muss.
- Bei der letzten Produktion mehrfach ‚kollabiert‘, auf den Knien die Bühne verlassen

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - **Therapie in Leib-nahen Begriffen**
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

Beschleunigen und Verlangsamen

- In der aktuellen psychiatrischen Literatur wird in der Regel das Burnout als Sonderform der Depression beschrieben, mit entsprechenden pharmakologischen Interventionen
 - Einen Patienten im Burnout möchte ich abbremsen, ihm die Hand auf die Schulter legen.
 - Einen depressiven Patienten möchte ich beschleunigen, ihn aufmunternd anstupsen.

Das Alphabet des Leibes – zwischen Enge und Weite

- Der Enge-Pol ist eindeutig repräsentiert als die Enge, in die ein von Schreck oder Schmerz getroffener Mensch getrieben wird
- Der Weite-Pol wird spürbar im wohligen, entspannten Behagen, z.B. in der Badewanne
 - Das Betonen der Enge im Gegeneinander der Hände erlaubt das Zulassen der Weite im übrigen Körper – ein Gefühl der Entspannung ohne Angst, den Boden unter den Füßen zu verlieren

Engung und Weitung

- Die Untersuchung des tatsächlichen leiblichen Befindens hat es nicht mit reiner Weite zu tun, sondern mit Bewegungen in Richtung auf die Pole, mit *Engung* und *Weitung*.
- Engung ist Übergang des leiblichen Befindens in Richtung auf reine Enge zu, Weitung Übergang in Richtung auf reine Weite zu

Spannung und Schwellung

- Engung und Weitung kommen nicht bloss nebeneinander oder nacheinander vor, sondern sie sind gewöhnlich als Antagonisten aneinander gebunden und treten gleichzeitig auf.
- Dann wird aus der Engung – in antagonistischer Auseinandersetzung mit Weitung - die *Spannung* und aus der Weitung in antagonistischer Auseinandersetzung mit der Engung die *Schwellung*.

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

Schmitz zum Jucken (aus einem Brief 2, 2011):

„Die Qual des Juckens lege ich mir so zurecht, dass die Schwellung im vitalen Antrieb nicht zum Zuge kommt, weil sie zum Gegenhalt einer kräftigen Spannung bedarf, die sich aber nicht sammeln kann, weil sie durch die kribbelige Diffusion des Juckreizes protopathisch abgeführt wird. Der Schwellung rutscht gleichsam, wenn sie zum expansiven Schwung ansetzt, der Boden der kontraktiven Spannung unter der Füßen weg.“

Schmitz (weiter aus einem Brief 2, 2011):

- „Ihrer Patientin ... widerfährt dieses Unglück, und sie löst das Problem, indem sie ihr Talent zum Mitreissen im gemeinsamen vitalen Antrieb entdeckt.
- Was der expansive Impuls am eigenen Leib nicht schafft, das gelingt ihm durch Eintauchen in den auch sie selbst im Ganz-aus-sich-Herausgehen mitreissenden übergeordneten Antrieb der Einleibung.
- Damit verschwindet das Jucken, weil mit der kraftvollen Schwellung eo ipso auch die kraftvolle Spannung da ist.“

Und zur Bevorzugung kräftig zupackender Berührung:

- „In der Konfrontation mit Ihnen, wo sie sich mehr zusammennehmen muss, erwacht aber wieder das Bedürfnis nach Stärkung der Spannung gegen die abführende protopathische Tendenz. Daraus ergibt sich das Bedürfnis nach kräftig drückender Berührung mit kompensierendem eigenem Widerstand (actio = reactio), woran sich Spannung sammeln kann.
- Von selbst versteht sich, dass unter solchen Umständen wohlgemeinte Entspannungsübungen kontraindiziert sind und die Patientin gut tat, einem Therapeuten, der sie damit traktieren wollte, von der Liege zu springen.“

Struktur des Referates

- Begriffsdefinitionen der NP: Leib – Körper
- Anwendungen der Rede vom Leib in der Psychosomatik
 - Einsamkeit in der Vor-Fasnacht
 - Ross und Reiter – zwei Körper, ein Leib?
 - Patientin und Therapeutin – ein gemeinsamer Leib als Basis der Gegenübertragung?
 - Therapie in Leib-nahen Begriffen
 - Enge und Weite, Spannung und Schwellung im Umgang mit juckender Haut
 - Striktes Beharren auf der Begrifflichkeit des Patienten als phänomenologische Arbeitsweise?

Wenn die Zeit es noch erlaubt:
wohin wir geraten, wenn die
leiblichen Regungen uns
überwältigen

